

orgelpfeife

Nur ein Gebet

Lehr uns Minderheit zu werden, Gott, in einem Land, das zu reich ist, zu fremdenfeindlich und zu militärfromm. Pass uns an Deine Gerechtigkeit an, nicht an die Mehrheit, bewahre uns vor der Harmoniesucht und den Verbeugungen vor den großen Zahlen.

Sieh doch, wie hungrig wir sind nach Deiner Klärung. Gib uns Lehrerinnen und Lehrer, nicht nur Showmaster mit Einschaltquoten. Sieh doch, wie durstig wir sind nach Deiner Orientierung, wie sehr wir wissen wollen, was zählt.

Verschwiere uns mit denen, die keine Lobby haben, die ohne Arbeit sind und ohne jede Hoffnung, die zu alt sind, um noch verwertet zu werden oder zu ungeschickt und zu nutzlos.

Weisheit Gottes, zeig uns das Glück derer, die Lust haben an Deinem Gesetz und über Deiner Weisung murmeln Tag und Nacht. Sie sind wie ein Baum, gepflanzt am frischen Wasser, der Frucht bringt zu seiner Zeit.

Ein Gebet - nur ein Gebet

(Gebet von Dorothee Sölle, gesprochen bei ihrem letzten Vortrag in Wien)

unsere presbyter



Dominik Samassa

Name: Dominik Samassa
Alter: 23 Jahre
Beruf: Regionaljugendreferent in der GPA-djp OÖ
Funktion im Presbyterium: Jugend & Diakonie
Ziele: Jugend stärken & unterstützen „Jung & Alt“ näher zusammen bringen
Aktiv sein
Diakonische Projekte koordinieren und verstärken
Spiel – Spaß – Spannung

Falls Du/Sie Anregungen, Fragen, Beschwerden hast/haben, bin ich für Dich/Sie unter: 0676 / 562 0 774 oder via Email an dominik.samassa@gpa-djp.at erreichbar bzw. nehme ich mir auch gerne Zeit um in einem persönlichen Gespräch die Anregungen zu besprechen.
„Jugend ist Zukunft“ sollte nicht nur ein Schlagwort bleiben, sondern muss auch gelebt werden. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit in und für unsere Pfarrgemeinde in Wels.



Gertraud Wiesinger

Seit mehr als zwanzig Jahren widme ich mich der ehrenamtlichen Mitarbeit in der evangelischen Pfarrgemeinde in Wels. Anfangs in der Gemeindevertretung stimmberechtigt, später im Presbyterium tätig, bin ich nun wieder, wie in der letzten Arbeitsperiode in das Kuratorenteam im Presbyterium eingebunden. Fast zwanzig Jahre lang bin ich Mitglied im Kirchenchor. Seit mehr als zehn Jahren beschäftige ich mich mit der Bildungswerkarbeit der Pfarre. Die Aufgaben in der Pfarrgemeinde sind vielfältig und interessant.

Ich war viele Jahre mit Begeisterung im Lehrberuf tätig, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Die Zukunft betreffend freue ich mich darauf, in dieser Arbeitsperiode auch die kirchlichen Aufgaben im Rahmen der Synode kennen lernen zu dürfen.

Ich wünsche mir, dass unsere Kirchengemeinde warmherzig und lebendig bleiben möge!

kontakte

Pfr. Bernhard Petersen, Privat 52 0 46
Sprechstunde Mo von 09.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfr. Roland Werneck, 0699 / 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfr.in Janine Werneck-Reich
Büro 47 584-24
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten
Gabriele Lutz, 0699 / 188 77 458
Wolfgang Pachernegg, 0699 / 188 77 451
jugend@evang-wels.at

Krankenhauseseelsorge
Barbara Müller, 0699 / 188 77 457

Büro:
Monika Weiß
Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584-11, Fax DW 17
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:
Karin Steinkogler
Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Mi von 14.00 - 18.00 Uhr
Telefon 47 584-22, Fax DW 17
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:
Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584-22, Fax DW 17
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:
Telefon 47 584-0
cordatushaus@evang-wels.at

www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raika Wels
BLZ 34680, Kto. Nr. 51 52 47

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:
Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels,
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
impulse@evang-wels.at

gottesdienste

Datum

07.10.12, 18.So.n. Trinitatis
14.10.12, 19.So.n. Trinitatis

20.10.12,
21.10.12, 20.So.n. Trinitatis
28.10.12, 21.So.n. Trinitatis
31.10.12, Reformationstag
01.11.12, Allerheiligen
04.11.12, 22.So.n. Trinitatis
11.11.12, Drittlezter So.Kj.
18.11.12, Vorletzter So.Kj.
18.11.12,
24.11.12,
25.11.12, Ewigkeitssonntag

30.11.12,
02.12.12, 1. Advent

07.12.12,
09.12.12, 2. Advent
14.12.12,
15.12.12,
16.12.12, 3. Advent

21.12.12,
23.12.12, 4. Advent

07.10.12 18.So.n.Trinitatis
04.11.12 22.So.n.Trinitatis
02.12.12 1. Advent

Kindergottesdienst: jeden Sonntag um 09:30 Uhr

Gottesdienste in den Altenheimen:

Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10:30 Uhr: 07.10 / 21.10. / 04.11. / 18.11. / 02.12.
Haus Neustadt Flurgasse: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 10.10. / 14.11. / 12.12.
L. Spitzer Heim: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 03.10. / 07.11. / 05.12.
Thalheim: jeweils Freitag, 10:00 Uhr: 26.10. / 30.11. / 21.12.
Gunskirchen: jeweils Sonntag, 14:30 Uhr: 28.10. / 25.11.
Vogelweide-Laahen: jeweils Freitag, 15:00 Uhr: 19.10. / 14.12. und 18.11. um 10:00 Uhr

Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18:00 Uhr

Seniorenkreis im kleinen Saal um 14:30 Uhr: 04.10 / 08.11

Adventfeier für Seniorinnen und Senioren im großen Saal: 06.12 um 14.30 Uhr

Christuskirche Wels

09:30 Uhr Werneck, Chor - Erntedank, Y, Kirchenkaffee
09:30 Uhr Werneck-Reich/Pachernegg, Posaunenchor
Vorstellung der KonfirmandInnen

09:30 Uhr Werneck-Reich - wachsKerze

09:30 Uhr Petersen, Y

09:30 Uhr Petersen

09:30 Uhr Werneck, Y

14:30 Uhr Werneck-Reich, Evang. Friedhof

09:30 Uhr Werneck

09:30 Uhr Petersen, Posaunenchor

09:30 Uhr Barbara Müller/Mitarbeiter KH-Seelsorge

19:00 Uhr Pachernegg - Abendgottesdienst

09:30 Uhr Werneck-Reich, wachsKerze

09:30 Uhr Petersen, Y

15:00 Uhr Ordination/Amtseinführung von
Janine Werneck-Reich und Roland Werneck

19:00 Uhr Pachernegg - Atempause im Advent

09:30 Uhr Werneck - Familiengottesdienst, Y

Kirchenkaffee im Großen Saal

19:00 Uhr Pachernegg - Atempause im Advent

09:30 Uhr Barabara Müller, Chor

19:00 Uhr Pachernegg - Atempause im Advent

09:30 Uhr Werneck-Reich - wachsKerze

09:30 Uhr Werneck-Reich, Y

19:00 Uhr Bräuer/Petersen - Ökum. Begegnung im Advent

19:00 Uhr Pachernegg - Atempause im Advent

09:30 Uhr Petersen

Lichtenege

09:00 Uhr Petersen - Erntedank, Y

09:00 Uhr Petersen, Y

09:00 Uhr Petersen, Y

Gemeindebrief für Wels und Umgebung
Oktober 2012



Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

impulse



editorial

Liebe Leserinnen und Leser!



„So viel Du brauchst“ – oder „Wieviel ist genug“ Unter diesem Motto stehen die Herbst Impulse. Der gebürtige Bad Ischler Florian Sedmak hat die Frage „Wieviel ist genug“ schriftlich an 1000 Unternehmen

und Einzelpersonen gerichtet und hat darauf immerhin 50 teils sehr interessante Antworten erhalten. Christine Haiden, Chefredakteurin „Welt der Frau“ sagt z.B. „ Genug erkennt man im Moment kurz vor der Sättigung. Dann ist es schon zu viel“. Michael Bünker, unser Bischof meint: „Genug ist eine Frage der Qualität, nicht der Zahl“. Was brauchen Sie wovon und wann haben Sie genug von etwas? Nicht genug sind derzeit leider die Einnahmen aus Kirchenbeitrag und Vermietungen im Cordatushaus, um ein nachhaltig gesichertes Gemeindebudget zu ermöglichen. Hier sind in der nächsten Zeit große Anstrengungen und Ideenreichtum erforderlich.

Genug zu feiern gibt es diesen Herbst für unsere Gemeinde. Merken Sie sich den 25.11. 15.00 Uhr vor. Janine Werneck-Reich wird ins geistliche Amt ordiniert. Gleichzeitig werden Roland Werneck und Janine Werneck-Reich als Pfarrer und Pfarrerin unserer Gemeinde in ihre Ämter eingeführt.

Die vielen Angebote unserer Gemeinde entnehmen Sie bitte den Terminblöcken dieser Ausgabe. Ob diese genug sind, entscheiden letztendlich Sie selbst. Wir freuen uns über jeden Kontakt mit Ihnen.

Ihr

Lothar Müller
Kurator

tägliches brot



Das Vaterunser umspannt unser Leben. Alle Aspekte sind berücksichtigt. Das Vaterunser wird an den Betten der Neugeborenen gesprochen, wie an den Gräbern unserer Toten. Es wird in den Gottesdiensten gebetet, wie in der Einsamkeit eines Krankenzimmers.

Besondere Bedeutung hat die Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“. Brot steht für alles, was wir zum Leben brauchen. Schon Martin Luther hat dieses Wort umfassend gedeutet. Nicht nur Essen und Trinken, Kleidung und Wohnung gehören dazu, sondern auch gutes Wetter, Frieden, freundliche Nachbarn und eine gute Regierung!

Ähnlich Eugen Drewermann. „Steh uns bei in unseren täglichen Sorgen. Sie sind gewiss oft klein und kleinlich, doch so sind wir, und Du kennst uns.“ Jesus kannte die so wichtigen Kleinigkeiten des Lebens. Und schenkt uns diese Bitte. Sie holt uns mitten im Leben ab. „Unser tägliches Brot, das sind die lächelnden Augen des Menschen, den wir lieben, das ist ein Händedruck oder ein freundliches Wort, das ist ein neues Kleid auf der Haut und ein neuer Stuhl in der Ecke.“ (Drewermann)
Das alles ist unser tägliches Brot, von dem wir leben.

Wer täglich empfängt, was er braucht, wird den Mut finden, die kleinliche Angst zu besiegen und Vorhandenes großzügig zu teilen.

Ihr

Bernhard Petersen

soviel du brauchst



soviel du brauchst
(2. Mos 16, 18)

Was ist wirklich nötig zum Leben? Mit dieser Frage, die uns alle angeht, wollen wir uns auf verschiedenen Ebenen im nächsten Arbeitsjahr beschäftigen.

Die Geschichte vom Manna, dem Himmelsbrot in der Wüste, zeigt, was mit Gott möglich ist. Zwischen Überfluss und Mangel begeben wir uns auf die Suche nach dem rechten Maß in Wirtschaft und Politik, im privaten Leben und in der Kirche.

„Soviel du brauchst!“ Das ist auch das Motto des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der im nächsten Jahr von 1.-5. Mai in Hamburg stattfindet. Rund 100 000 Menschen kommen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Welt nachzudenken. Wir planen diesmal, mit einer Gruppe aus Wels zum Kirchentag zu fahren.

Wenn Sie Interesse haben oder Fragen, melden Sie sich bei Pfarrer Roland Werneck!
Informationen im Internet finden Sie unter www.kirchentag.de

zuviel ist nicht genug

facebook

Schreibe deine ersten Gedanken zu dieser Aussage:
„Zuviel ist nicht genug“

C.S. - weiblich
Mein erster Gedanke: Zeit

C.R. - weiblich
Freude

S.W. - weiblich
Essstörung

M.S. - männlich
Sex

M.S. - männlich
Bier

P.S. - männlich
Wasser

M.S. - männlich
Ich denke da irgendwie an den Konsumwahn, dass die Leute immer mehr und mehr brauchen, was sie sowieso nie verwenden und verbrauchen können. Und trotzdem immer mehr wollen.

C.E. - weiblich
Subjektiv. Für den einen ist es zu viel, für den anderen gerade noch genug.

A.M. – männlich
Ich denk da an den Unterschied zwischen arm und reich. Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer.

L.H. - weiblich
Mir fällt dazu die Gier und ständige Unzufriedenheit vieler ein. Das automatische Verlangen nach mehr und ...

weiterlesen 3. Spalte

Ein Kirchentag mit frischem Wind: In Hamburg, dem „Tor zur Welt“, vom 1. – 5. Mai 2013.

„Soviel du brauchst“ lautet die Losung aus dem 2. Buch Mose, Kapitel 16, Vers 18. Begleitet von dieser Losung möchten wir mit Ihnen ein großes Fest feiern. Was brauchen wir wirklich? Was brauchen andere? Eine lebenswerte Gesellschaft, eine nachhaltige Wirtschaft, eine offene Kultur – das alles brauchen wir.

So im offiziellen Folder zum Kirchentag. Wir haben weiter gefragt. In einer sprichwörtlichen Überflussgesellschaft, in der *viel oft nicht genug ist und doch mehr als wir brauchen*, konfrontieren wir Menschen via Facebook mit der Aussage „Zuviel ist nicht genug“ und hören auf ihre ersten Reaktionen. Lesen Sie nebenan einen Auszug davon.

Zuviel ist nicht genug. Dem gegenüber die Zusage Gottes im Alten Testament – „Soviel du brauchst.“ 40 Jahre Wanderung des Volkes Israels durch die Wüste. Und diese große Hoffnung – „Soviel du brauchst.“ Überleben kann man nur im Vertrauen auf Gott und aufeinander. Wer zuviel hat, bekommt nicht genug. Zuviel verdirbt. „Der Sinn des Lebens liegt im Miteinander, daraus entwickelt sich Lebensqualität. Und die misst sich an Solidarität, Frieden und Hoffnung.“ (R. Wagner-Gehlhaar, Hamburg)

Das wird auch in unserer Umfrage deutlich. Gerechtigkeit, Zusammenhalt, Frieden, Spaß und Lust am Leben, der Blick aufeinander und die Bereitschaft, einander die Hände zu reichen. Wie wird Ihre Antwort auf unsere Frage lauten? Und was wären Sie bereit, selber zum Gelingen beizutragen?

... Besserem und dadurch das Vergessen oder zumindest das Abwerten von dem, was man hat.

C.E. - weiblich
Druck in der Gesellschaft, z.B. übt ein Chef Druck auf seine Mitarbeiter aus. Ihnen ist der Druck und was sie leisten müssen, schon zu viel. Für den Chef ist es aber lange noch nicht genug.

A.A. - weiblich
Recht. Jeder möchte Recht haben. Einsicht fällt vielen sehr schwer.

NEU IN DER CHRISTUSKIRCHE

wachsKerze

Ein Gottesdienst für Kinder von 0 - 6 Jahren und ihren Eltern, Großeltern und PatInnen

Ein Gottesdienst, der sich an den Bedürfnissen Ihrer Kinder orientiert und auch Ihnen gut tut!

Ein Ort, an dem Ihre Kinder mit dem Glauben in Berührung kommen. Kontakt mit anderen Familien.

Feiern und wachsen Sie mit uns!

Nächste Termine:

Samstag, 20.10. / 24.11. / 15.12.
jeweils 9.30 - anschließend Picknick im Cordatushaus



Was Christen und Christinnen vom Judentum lernen können

Referent: Pfr. Mag. Roland Werneck
Beauftragter für christlich-jüdische Beziehungen der Evang. Kirche A.B. in Österreich

Eine Einführung an zwei Abenden
Donnerstag, 15. November 2012
Donnerstag, 22. November 2012
jeweils um 19.30 Uhr
Cordatushaus, Kleiner Saal

In den christlichen Kirchen wird jährlich ein Tag des Judentums gefeiert. Was verbindet diese beiden Religionen, was unterscheidet sie?

Virtuose Barockmusik Festliches Konzert mit Orgel, Trompeten und Pauken

Werke von J.S. Bach, G. Ph. Telemann, G. F. Händel u. a.

Samstag, 24. November 2012
Beginn um 19.30 Uhr
Evangelische Christuskirche

Johann Nepomuk David – Orgel :
Katja Bielefeld
Trompeten: Thomas Schatzdorfer,
Volker Hemedinger, Martin Köberl
Pauken: Markus Ridderbusch

SelbA-Gruppe

Gezielte körperliche und geistige Betätigung gewährleistet Fitness bis ins hohe Alter. Durch Sitztänze, Gedächtnistraining so wie die ressourcenorientierte Beschäftigung mit unserer Biografie und dem reichen Schatz unserer Lebenserfahrung sind Kommunikation und lustvolles Lernen garantiert!

Grundkurs

am Donnerstag um 9.00 Uhr
mit Frau Mag.Dr. M. Doblhofer
0699 / 126 726 02

Übungsgruppe für Fortgeschrittene
am Dienstag um 18.00 Uhr
mit Helga Pflüglmeier
07242 / 54837

termine

Lutherrosen

jeden Dienstag um 20.00 Uhr
Information unter:
0699 10216614-Gertraud Schlecht

jugendkreis

jeden Freitag um 18.30 Uhr
im Jugendraum

„a la carte“

Theater für Jugendliche zwischen 11 u. 14 Jahren

„le bagage“

Theater für Jugendliche ab 15 Jahren

Einladung zu besonderen Theaterabenden

„Schräge Vögel“ eine kabarettistische Revue

frei nach Aristophanes
Es spielt das Ensemble „le bagage“
Inszenierung Gabriele-Kirsten Lutz
Abendvorstellungen:
Samstag, 06.Oktober 2012
Sonntag, 07.Oktober 2012
Freitag, 12. Oktober 2012
Samstag, 13.Oktober 2012
jeweils um 19.30 Uhr
Cordatushaus, großer Saal

Evangelisch für Neugierige

Gesprächskreis für Erwachsene

Was bedeutet es im 21. Jahrhundert, evangelisch zu sein?
Wie lässt sich der Glaube an einen Gott in unserer immer komplexeren Welt leben?
Was hat er mit unserem Denken und Handeln im Alltag zu tun?
Wie können wir die Bibel verstehen?

Wenn Sie an solchen und ähnlichen Fragen interessiert sind, sind Sie hier richtig!

Donnerstag, 11. Oktober 2012,
um 19.30 Uhr
Cordatushaus, Kleiner Saal
Pfarrer Mag. Roland Werneck

lebensbewegungen

taufen

Himmelfreundpointner Lorenz
Schweighofer Andreas Michael
Adrian Alexander Stefan
Wagner Mia
Tees Emily
Nimmervoll Leana Marie
Pugl Sebastian Johannes
Hillinger Nina
Lang Leon Andreas
Koskela Elias Ludwig
Binder Elina Janine
Marchi Sissi Aurora
Burgstaller Johanna
Fürtike Szücs

trauungen

Sattlegger Lisa Magdalena und
Schaffelhofer Stefan
Achleitner Victoria und
Holzmüller Thomas
Baier Rebecca und Rieger Ronald
Pugl Blaha Daniela und Pugl Andreas
Dragana Sukara und
Florian Zimmermann
Millich Alexandra und Hadinger Norbert
Hollander Elisabeth und
Schobersberger Dietmar
Muckenheimer Eva und Neuböck Günter

bestattungen

Lugmayr Hermann, 77,
Schwanenstadt
Grießer Hans, 80, Wels
Brummaier Gerhard, 62, Steinhaus
Mayr Emilie, 88, Wels
Mistelbacher Sonja, Dr., 57,
Gaspoltshofen
Trenks Otto, Dr. Jur., 67, Wels
Wapke Christine, 92, Gunkskirchen
Weigl Anton, 87, Wels
Eder Theresia, 99, Wels
Wagner Michael, 99, Buchkirchen
Schalch Jürg-Peter, 77, Wels
Leitner Horst, 73, Wels
Heinisch Rafael, 11 Monate,
Landskron
Ramsebner Mathilde, 82, Wels
Rothe Helmut, 99, Gunkskirchen
Furchtbar Günter, 71, Wels
Leitenberger Michael, 86,
Kremsmünser